

Dresdner Schwimmer brauchen einen neuen Krafraum

Neuer Förderverein will Trainingsbedingungen in der Schwimmhalle am Freiburger Platz verbessern

Die glanzvollen Zeiten, als noch Olympiasieger in der Schwimmhalle am Freiburger Platz trainierten, sind schon lange vorbei. „Für unsere zehn bis vierzehn Jahren alten Nachwuchstalente bieten sich katastrophale Trainingsbedingungen“, sagt Torsten Arlt, der Vorsitzende des „Fördervereins für den Schwimmsport Region Dresden e.V.“

30 Eltern und ehemalige Leistungssportler machen seit dem

21. Oktober mit dem neu gegründeten Verein auf die Situation der Schwimmsportler aufmerksam.

Die größte Sorge des Vorsitzenden ist, dass die jungen Schwimmtalente abwandern, weil wir ihnen hier nicht die richtigen Trainingsmöglichkeiten bieten können, erklärt Arlt. „Viele Nachwuchshoffnungen erfüllen die Voraussetzung für den Bundeskader“, betont er.

Der Verein will den Athletik- und Krafraum im Kellergeschoss

wieder reaktivieren und einen Sponsor finden, der die Fahrtkosten für die Kinder zum Schwimmkanaltraining nach Leipzig übernimmt, denn der hauseigene Strömungskanal ist schon seit Jahren außer Betrieb.

Es sind kleine Schritte, welche die Situation verbessern sollen, weiß auch Arlt. Dabei muss der Komplex grundhaft saniert werden. Rückblick: Bereits 2002 gab es den Beschluss auf dem Gelände

eine neue Schwimmhalle mit einer 50-Meter-Bahn zu errichten. Doch wegen klammer Kasse verschob sich das Projekt auf 2013. Dann läuft auch die Betriebsgeheimigung der alten Halle aus. Däpach wäre Dresden wohl gänzlich vom Schwimmsport abgeschnitten, mutmaßt Arlt. *bw*

© Am 9.12. ab 19 Uhr: **Benefizveranstaltung** in der Springhalle am Freiburger Platz, Ticketpreis 10 Euro. Der Betrag wird komplett gespendet.



Beim Dresdner Schwimmnachwuchs gibt es viele Talente, die aber ordentliche Wettkampfstätten benötigen. Foto: Kahrenn